thyssenkrupp Offenheit gegenüber radikalen Veränderungen!

Themen:

- Alle gemeinsam!
- 3 Forderungen
- Solidarität mit Peter Römmele!

Ausgabe 11/19
26.11.2019

REVOLUTIONÄRE INITIATIVE RUHRGEBIET

Was tun bei thyssenkrupp steel

Am 3.12.: Ich für mich! Du für Dich! Wir für uns!

Alle gemeinsam für unsere Arbeitsplätze!

Finanzhaie und Vorstand wollen Thyssenkrupp zerschlagen. Die Vernichtung von über 6000 Arbeitsplätzen hat begonnen.

Chaos-Martina

Frau Martina Merz hat mit der Vernichtung unserer Arbeitsplätze im Hauptquartier angefangen. Dort sollen 370 von 800 KollegInnen raus. Wird ein Bereich um 10 % gekürzt, läuft er weiter. Wird er um 46 % gekürzt, läuft dort nichts mehr. Die KollegInnen aus HQ sind voll beschäftigt, sich schnellstens einen neuen Arbeitsplatz zu suchen.

Frau Merz vergrößert das Chaos bei Thyssenkrupp. Wer mit HQ startet, will den ganzen Konzern zerschlagen. Sie ist die Vorstandsvorsitzende der Finanzinvestoren.

Aktionäre werden wild

Die Finanzkapitalisten halten ca. 32 Prozent der Aktien von Thyssenkrupp. Sie stehen selbst unter dem Druck ihrer Anleger. Wer über CEVIAN profitabel Geld in TK-Aktien anlegen wollte, erlebte den Dauer-Flop. Das macht Anleger und Finanzinvestoren rasend: Wo bleibt unser Profit?

Salami-Oli

Der TK-Vorstand informiert nicht in allen Sparten gleichzeitig über seine Pläne. 640 Arbeitsplätze will der Vorstand bei System Engineering streichen. Jetzt kommen Stahl und andere Business Areas dran. In der Vorzeige-Sparte Aufzüge drohen Entlassungen, um schlank für den Verkauf zu werden. Herr Oliver Burkhard kennt als früherer IGM-Leiter-NRW die Salamitaktik des Kapitals. Jetzt wendet er sie gegen uns an.

Alle für alle!

Warum protestieren wir bei Stahl am 3.12. vor der Hauptverwaltung und die KollegInnen von Elevator am 4.12. vor dem Hauptquartier?

Wo bleibt die *gemeinsame Aktion* aller gegen den Abbau aller Arbeitsplätze? Wo bleibt die *gemeinsame Mobilisierung* aller gegen die Vorstandsbeschlüsse und Finanzhaie?

Alle gegen die Finanzhaie! Jetzt!

3 Forderungen gegen Arbeitsplatzvernichtung

Erst zur Hauptverwaltung, dann zum Hauptquartier!

1. Keinen Arbeitsplatzabbau!

Wir sind gegen jeden Arbeitsplatzabbau bei Thyssenkrupp. Wenn KollegInnen in Rente gehen wollen, dann brauchen sie den *vollen Ausgleich*. Dann müssen die Arbeitsplätze durch Ausgelernte neu besetzt werden oder durch KollegInnen von Leiharbeitsfirmen.

2. Zerschlagung verhindern!

Kein Verkauf von Elevator und anderer Sparten. Wer im Konzern einsparen will, kann den TK-Vorstand und die Geschäftsführungen von 461 Unternehmen abbauen.

3. Stahlkonzerne sozialisieren!

Viele finden die Privatisierung von Wohnungsgenossenschaften, Krankenhäusern und Bahnlinien ganz ´normal`. Warum ist es nicht selbstverständlich, dass Stahlkonzerne wie Thyssenkrupp, ArcelorMittal, Salzgitter und Tata sozialisiert werden? Warum nicht die Banken?

Woher das Geld für Investitionen?

Warum nimmt die Regierung zur Umstellung der ganzen Industrie auf CO_2-arme Produktion nicht 500 Mrd. Euro in die Hand wie 2008 zur Bankenrettung? Wiegt die Rettung der Banken mehr als die Rettung der Menschheit?

Alle Finanzhilfen des Staates an Kapitaleigner sind in staatliche Anteile an diesen Unternehmen umzuwandeln.

Glasnost und Offenheit!

Vom geplanten Kahlschlagprogramm sind KollegInnen aller Sparten bei Thyssenkrupp betroffen.

Warum protestieren wir nicht *alle gemeinsam* vor dem Essener Hauptquartier?

Dort sollen uns Frau Merz und Herr Burkhard endlich über die wirkliche Lage des Konzerns und über unsere Zukunft Auskunft geben.

Thyssenkrupp Hauptquartier Essen

Aktion & Debatte

Titanic-Werft besetzt

Harland & Wolff in Belfast ging 2019 pleite. Auf der Werft wurde einst die Titanic gebaut. Heute fertigen dort nur noch 123 Arbeiter für Windkraftanlagen.

Nationalisierung

Als potentielle Käufer keine Arbeitsplatzgarantie geben wollten, besetzten die Arbeiter die Werft. Sie forderten die Nationalisierung der Werft, die 1977 - 1989 staatlich war.

Öffentlichkeit

Die Besetzung kam in alle Medien. Das machte viel Druck. Menschen aus ganz Nordirland kamen zur Werft. Es fand sich ein neuer Käufer.

Auch in kleinen Buden lohnt sich der Kampf.

www.riruhr.org

Solidarität mit Peter Römmele!

TKS verwarnte Peter Römmele (IGM-VKL). Warum?

Peter wurde wegen parteipolitischer Betätigung im Betrieb verwarnt. Er soll mit E-Mails zur Europawahl aufgefordert haben.

Das Betriebsverfassungsgesetz untersagt leider dem Betriebsrat, sich parteipolitisch zu betätigen. Aber doch keiner Privatperson.

Angriff von TKS zurückweisen

Im Kapitalismus hört die Demokratie am Werkstor auf. Im Betrieb herrscht Diktatur (Direktionsrecht). TK möchte, dass das so bleibt.

Merkwürdiger Beigeschmack

Der Betriebsausschuss des Betriebsrates hat der Verwarnung zugestimmt. Will auch die Betriebsratsspitze einen Kritiker loswerden?

Revolutionäre Initiative Ruhrgebiet
V.i.S.d.P.: Peter Berens, Holtkampstr.9, 46145 Oberhausen